



TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IS, IT, LU, MC, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht

(57) Zusammenfassung: Ein diffraktives Sicherheitselement (1) weist ein Halbtonbild (2) aus diffraktiven Strukturen in einer Reflexionsschicht (13) auf, die in einem Schichtverbund (10) zwischen einer transparenten Prägeschicht (11) und einer Schutzlackschicht (12) eingebettet sind. Das Halbtonbild (2) ist in Bildelemente (4) mit wenigstens einer Abmessung kleiner als 1 mm eingeteilt, wobei die Fläche jedes Bildelements (4) in ein Hintergrundfeld (5) und in ein Bildelementmuster (6) aufgeteilt ist. Der Anteil des Bildelementmusters (6) an der Fläche des Bildelements (4) bestimmt die Flächenhelligkeit des Halbtonbilds (2) am Ort (P) des Bildelements (4). Das Hintergrundfeld (5) weist eine erste diffraktive Struktur auf, von der sich das Bildelementmuster (6) durch seine Licht modifizierende Wirkung unterscheidet. Über die Fläche des Halbtonbilds (2) können sich zusätzlich Musterstreifen (36) von einer Breite bis zu 0,3 mm erstrecken. Die Musterstreifen (36) nehmen einen geringen Flächenanteil der Hintergrundfelder (5) und/oder der Bildelementmuster (6) ein und erzeugen farbige Bänder (43) auf dem Halbtonbild (2).